

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 14.07.2016 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Christian Johné

Frau Regina Markert

ab 20.45 Uhr

Herr Wolfram Meyer

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Herr Frank Schwind

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Frau Dipl.-Geogr. Lena Batrla

Herr Elmar Markert

Allianz Südspessart

Bauhofleiter Stadtprozelten

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:45 Uhr

Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden folgt erhoben:

2. Bgm. Adamek wies darauf hin, dass auf Seite 19 des letzten Protokolls es sich nicht um die FFH Richtlinie handelt, sondern um den Managementplan für das Nutura 2000-Gebiet.

In diesem Zusammenhang fragte Stadtrat Piplat die getroffene Regelung zum Artenschutz nach.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte die Bürgermeisterin alle Anwesenden zur ersten Sitzung im sanierten neuen Rathaus und wünschte dem Gremium weiterhin gute Beschlüsse.

Zum Gedenken des am 26.06.16 verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters von Neuenbuch und langjährigen Vorsitzenden der Wassergruppe Herrn Wunnibald Schwab wurde eine Schweigeminute eingelegt.

Bgmin. Kappes würdigte seine kompetente und geschätzte Arbeit als Kommunalpolitiker.

**TOP BEKANNTGABE DER SUBMISSIONSERGEBNISSE STÜTZMAUER IN NEUEN-
1 BUCH**

Bgmin. gab dem Stadtrat die Ergebnisse der Ausschreibung mit dem Vergabevermerk vom 12.07.16 zur Kenntnis.

Es wurden zur erneuten Ausschreibung mit geänderten Vorgaben 13 Firmen angeschrieben, 4 Firmen haben ein Angebot abgegeben:

Fa. Blank, Helmstadt	149.721,06 €
Fa. Boller-Bau, TBB	163.930,18 €
Fa. Brand-Bau, Rieneck	168.771,27 €
Fa. BeMo, Neunkirchen	194.721,49 €

Das Ing.-Büro merkt hierzu an, dass leider ein Mengeneinheitsfehler in den Ausschreibungsunterlagen enthalten ist. Bei der Position 2.9.70 Ortbeton Stützwände wurde aus Versehen die Mengeneinheit m² Wandfläche eingesetzt, aber in m³ ermittelt. Es wären somit nicht wie im LV enthalten 45 m² Stützwand zu bauen, sondern tatsächlich ca. 79 m². Das Ing.-Büro bat das Versehen zu entschuldigen. Am der Bieterreihenfolge ändert sich dadurch nichts. Hinzu kämen demnach rd. 8.000,00 € Mehrung für den Beton. Demnach ergibt sich die Kostenhochrechnung wie folgt:

Fa. Blank, Helmstadt	157.003,43 €
Fa. Boller-Bau, TBB	173.037,96 €
Fa. Brand-Bau, Rieneck	188.798,91 €
Fa. BeMo, Neunkirchen	207.230,77 €

Der Kostenansatz auf Grundlage des letzten Ausschreibungsergebnisses belief

sich auf ca. 185.000,00 € brutto.

Stadtrat Piplat interessierte, wie der Durchschnittspreis für den Ortbeton liegt.

Stadtrat Schork wies auf die Hochrechnung des Ing.-Büros hin.

Stadtrat Sacher fragte nach dem Baubeginn und verlangte eine definitive Aussage über das Bauende.

Stadträtin Tauchmann fragte nach den Subunternehmen für die Baumaßnahme.

Bgmin. Kappes erklärte, dass die Hinzuziehung von Subunternehmen üblich sei und diese noch genannt werden.

Stadtrat Piplat fragte nach dem Haushaltsansatz für diese Maßnahme.

Bgmin. Kappes erklärte, dass für die Stützwand KiGa und Neuenbuch insgesamt 140.000,00 € eingestellt sind.

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP BEKANNTGABE SUBMISSIONSERGEBNISSE BAUHOF
2

Für den Bauhof wurden verschiedene Gewerke ausgeschrieben.
Entsprechende Mittel wurden bereits im Haushaltsplan 2016 vorgesehen.
Hierzu fand eine beschränkte Ausschreibung über das Büro Johann & Eck statt.

a) Brandschutztor:

Für das Brandschutztor wurden 6 Firmen angefragt; hiervon haben 0 Firmen ein Angebot abgegeben:

Die Kostenschätzung belief sich auf 10.710,00 €.

b) Trockenbau:

Für den Trockenbau wurden 5 Firmen angefragt; hiervon hat 1 Firma ein Angebot abgegeben:

Fa. Eck, Amorbach	5.379,99 €
-------------------	------------

Die Kostenschätzung belief sich auf 4.700,00 €.

c) Demontage Profilitverglasung und Neuverlegung Stegplatten:

Für die Demontage und Neuverlegung wurden 4 Firmen angefragt; hiervon hat 1

Firma ein Angebot abgegeben:

Fa. Dt. Everlite, Wertheim 15.949,57 €.

Die Kostenschätzung belief sich auf 5.295,00 €. Das Angebot beinhaltet ein größeres Umbau-Volumen als die Kostenschätzung.

d) Blitzschutz:

Für den Blitzschutz wurden 3 Firmen angefragt; hiervon haben 2 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. BSA, Michelstadt 3.939,85 €

Fa. HAPEA, Aschaffenburg 8.050,83 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 8.500,00 €.

e) Vordach:

Für das Vordach wurden 8 Firmen angefragt; hiervon hat 1 Firma ein Angebot abgegeben:

Fa. RH Metallbau, Kleinwallstadt 9.719,92 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 28.600,00 € (Vgl. Buchstabe g). Aufgrund der Änderung der Dachneigung wurden jetzt zwei Bauteile notwendig.

f) Erd-/Maurer-, Betonarbeiten:

Für die Erd-/Maurer- und Betonarbeiten wurden 7 Firmen angefragt; hiervon haben 2 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Heuster, Dorfprozelten 38.629,16 €

Fa. Kaufmann, Kreuzwertheim 47.200,70 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 36.560,00 €.

g) Zimmerer/Dachdecker/Spengler:

Für die Zimmerer- Dachdecker und Spenglerarbeiten wurden 15 Firmen angefragt; hiervon haben 4 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Dobschlaff, Wertheim 27.300,68 €

Fa. Wert-Heim Holzbau, Wertheim 27.957,26 €

Fa. Fertig, Faulbach 29.354,09 €

Fa. Frank, Kirchzell 32.446,48 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 28.600,00 €. Dachkonstruktion nach Planung. Planungsänderung erfolgt vgl. Buchstabe e).

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 3 BEKANNTGABE SUBMISSIONSERGEBNIS ABBRUCHARBEITEN BAUHOF

Für den Bauhof sind Abbrucharbeiten / Rückbau Gastarbeiterwohnungen vorgesehen. Entsprechende Mittel wurden bereits im Haushaltsplan 2016 vorgesehen. Hierzu fand eine beschränkte Ausschreibung über das Büro Johann & Eck statt.

Für die Abbrucharbeiten wurden 4 Firmen angefragt; hiervon haben 4 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Schuck, Elsenfeld	22.467,20 €
Fa. Leis, Walldrörn	23.271,64 €
Fa. Eckert, Lauda-Königshofen	25.585,00 €
Fa. BDL, Großheubach	27.155,80 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 27.923,35 €.

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 4 BAUVORHABEN HAUPTSTR. 43 - NUTZUNGSÄNDERUNG DÖNERLADEN

Dieser TOP wurde zurückgestellt, da nicht alle Unterlagen zum Bauantrag seitens des Bauherrn vorlagen.

TOP 5 BAUVORHABEN NEUENBUCHER STR. 27 - UMBAU EINES BESTEHENDEN WOHNHAUSES MIT WERKSTATT

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Das Bauvorhaben liegt im Bereich des Gesamtbebauungsplanes „Neuenbuch II“ (MdB-Gebiet).

Es ist vorgesehen, das Dach zu drehen und die Werkstatt im Anschluss an das Wohngebäude neu aufzubauen. Hierzu fand bereits eine Vorberatung (Bauvoranfrage) im Gremium am 19.05.16 statt.

Das Bauvorhaben stimmt mit den neuen Festsetzungen des Gesamtbebauungsplanes nicht überein:

Im hinteren Teil zur Waldstraße wird die Baugrenze minimal überschritten – dies war bereits im alten Bestandsgebäude der Fall.

Hierfür müsste eine Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Die Nachbarunterschriften sind unvollständig; werden aber noch vom Bauherrn nachgereicht.

Der Stadtrat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Bauvoranfrage des Herrn Birkholz Benjamin, Waldstr. 1, 97909 Stadtprozelten-Neuenbuch zum Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Werkstatt, auf dem Grundstück Fl.Nr. 80, Gemarkung Neuenbuch zu.

Hinsichtlich der Überschreitung der nördlichen Baugrenze wird Befreiung von den Festsetzungen des Gesamtbebauungsplanes „Neuenbuch II“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB gewährt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	11	11	0

TOP 6 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE LADESTATIONEN
"WALDERFAHREN" - E-MOBILITÄT

Zu diesem TOP begrüßte Bgmin. Kappes die Allianzmanagerin Frau Dipl.-Geogr. Lena Batrla und übergab dieser das Wort.

Frau Batrla erläuterte das Projekt „WaldErfahren“ und gab wieder, dass derzeit 25 Kommunen mit insgesamt 50 Ladestationen in 4 Allianzen an dem Förderprogramm teilnehmen. Sie bat das innovative Konzept als Alleinstellungsmerkmal zu unterstützen und gab einen Überblick über den Werdegang des Konzepts sowie den derzeitigen Stand und mögliche Ausführungsvarianten.

Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die bisher bereits mehrfach stattgefundenen Informationsveranstaltungen.

Stadtrat Schwind fragte nach, ob es vorgesehen sei, das Ladekabel auszuleihen?

Frau Batrla erklärte, dass es angedacht sei, die Kabel gleich mit zu erwerben, auch ein Anschluss für ein Car sei möglich, soweit Starkstrom vorhanden ist – zudem wäre ein Kopplung mit Solar möglich. Zu den Kosten des Bike-Aufladens gab sie diese zwischen 4-7 Cent an.

Stadtrat Piplat sah das Projekt eher skeptisch besonders in Bezug auf die Softwareupdates und den Firmenzuschnitt (Produktfestlegung). Zudem sieht er hier nicht den Nutzen um damit mehr Touristen anzulocken. Seiner Ansicht nach sind die E-Biker bereits unterwegs und auf die Situation eingestellt. Er warb dafür den Touristen für diese Investitionskosten etwas anderes zu bieten. Für ihn sei dies der falsche Ansatz.

Bgmin. Kappes verwies auf den immer wichtig werdenden überregionalen Bezug im Tourismusbereich. Zudem könne man nicht davon ausgehen, dass sich der Mehrwert über Nacht einstelle.

Stadtrat Sacher sah die Ladestationen derzeit als nicht notwendig an.

Stadtrat Johne sah eher das Problem in der Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Branche.

Stadtrat Schreck führte aus, dass die Touren der Biker auch länger werden und deshalb die Stationen sinnvoll seien.

Frau Bartrla sah sehr wohl Entwicklungsmöglichkeiten auch in anderen Bereich wie Pendlers, Mountainbiker. Wichtig sei es vor allem etwas anzubieten. Die Zielgruppen seien unterschiedlich und weit gefächert. Auch sollte man die Ausweitung in den Spessart nicht unterschätzen. Mit dem Beitritt zum „WaldErfahren“ wird das Projekt auch speziell beworben. Zudem sei es nun durch die Ausweitung des Projektes mit 2 weiteren Allianzen möglich auch eine Förderung von 70% zu erhalten. Zur Firmenfestlegung führte sie aus, dass auch andere Systeme vorgestellt wurden und man sich für bike-energery in der Allianz entschieden habe. Dies sei eine Österreichische Firma die auch im Nürnberger Land tätig ist. Auch eine Nachverdichtung ist möglich.

Weiterhin verwies sie auf das Sicherheitsgefühl bei dichteren Ladestationen und verwies auch darauf, dass man nicht immer mit vollen Tank / Batterie von zu Hause aus losfähre. Auch sei es nicht immer notwendig den vollen Ladevorgang (ca. 45 Minuten) abzuwarten.

Stadträtin Tauchmann betonte, dass sie grundsätzlich für eine Weiterentwicklung sei. Allerdings sieht sie bei diesem engen Netz an Ladestationen wenig Nutzen. Sie plädierte dafür die Entwicklung erst zu Beobachten und ggf. später – auch Ladestationen für Autos – nachzurüsten.

Stadtrat Meyer sprach sich für das Projekt „WaldErfahren“ aus. Er fand die breite Nutzerpalette gut und warb für einen E-Bikeanschluss am Bahnhof in Stadtprozelten und einen am Löschweiher in Neuenbuch.

Frau Bartrla erläuterte weiter, dass die Ladestationen prinzipiell Wartungsfrei seien und evtl. von einem Elektriker vor Ort beim Aufbau oder Störung begutachtet werden können.

Stadtrat Schwind merkte an, dass die älteren E-Bike-Modelle gut 50 km Reichweite haben; neuere bereits 150 km. Er gehe davon aus, dass die meisten Bikes zu Hause geladen werden. Zum Update regte er an, dieses über die Firma als Wartungsvertrag zu fixieren.

Stadtrat Schork sprach nochmals die Ladekabelsituation an.

Bgmin. Kappes führte aus, dass es Möglichkeiten geben werde, z.B. über die Gastronomie, die Kabel anzubieten.

Stadträtin Markert verwies diesbezüglich auf Volkach, dort scheint es sehr gut zu

funktionieren.

Bgmin. Kappes bat darum im Gremium das zu sehen, was die Stadt bereits bieten kann, nicht sich darauf festzulegen, was noch alles fehlt. Diesbezüglich sprach sie auch die 3,1 Mio. € Investitionskosten des Freistaates Bayern zum Erhalt der Burgruine Henneburg an.

2. Bgm. Adamek sah das räumliche Entwicklungskonzept „WaldErfahren“ als gute Möglichkeit und Alleinstellungsmerkmal zur Bewerbung der Infrastruktur.

Stadtrat Schork sprach an, ob es noch die Möglichkeit gibt bezüglich der Updates und der Anschaffungskosten bei der Firma nach zu verhandeln.

Bgmin. Kappes bat das Projekt zu unterstützen. Die Investitionen liegen bei ca. 10.000,00 € abzüglich der 70%-Förderung. Zudem sollte man auch an die Solidargemeinschaft denken und nicht ausscheren.

Frau Bartrla verwies zudem auch noch mal auf die anstehende Öffentlichkeitsarbeit mit Logo, Flyer, Werbeaktion, Radtag, Facebook etc. Ihrer Ansicht sei die Verhandlungen für das Update und die Preisgestaltung noch offen. Dies hängt auch von der steigenden Anzahl der Stationen ab.

2. Bgm. Adamek schlug abschließend vor eine 4er aufgeständerte Ladestation mit Kabelsett für den Bahnhof in Stadtprozelten und Löschweiher in Neuenbuch anzuschaffen.

Bgmin. Kappes bedankte sich abschließend bei Frau Bartrla für die Ausführungen zum Thema „WaldErfahren“) und verabschiedete diese.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Stadt Stadtprozelten beschließt, folgende Ladestationen zu installieren:

Zwei Bike-Energie-Tower (für 4 E-Bikes) mit Zubehör; für Stadtprozelten am Bahnhof und für Neuenbuch am Löschweiher.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	8	4

TOP 7 AUSTAUSCH VON DEFEKTEN STRAßENLAMPEN

Stadtrat Meyer verlies von 21.31 – 21.35 Uhr den Sitzungssaal.

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis.

Ebenso legte sie Bilder der schadhaften Lampen und Masten vor.

Vor kurzem fand die Inspektion des Bayernwerkes bezüglich der Straßenbeleuch-

tungsanlagen statt. Hierbei wären sechs Leuchten zu bemängeln.

Die rot markierten Brennstellen sollten noch in den nächsten 6 Monaten getauscht werden. Auf den Bildern sind die derzeitigen Schäden ersichtlich:

BST #000013 HAUPTSTRASSE	Mast defekt (Abplatzungen am Zopf)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton Peitsche 8m, Hellux Langfeld, 2x36W
BST #000015 HAUPTSTRASSE	Mast defekt (Längsrisse)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton Peitsche 8m, Hellux Langfeld, 2x36W
BST #000047 LINDENSTRASSE	Mast defekt (Längsrisse)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton konisch 5m, Huber Pilz 4x18W
BST #000052 TANNENSTRASSE	Mast defekt (Abplatzungen)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton konisch 5m, Hellux Pilz NMS 401 1x70W
BST #000090 BRASSELBURGER STR.	Mast defekt (Längsrisse)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton Peitsche 8m, Hellux Langfeld, 2x36W
BST #000019 Neuenbucher Str	Mast defekt (Längsrisse)	Neuer Mast und Leuchtenaufsatz wird benötigt / Beton konisch 5m, Huber Pilz 4x18W

Pro Leuchte stehen Kosten von ca. 1.500,00 – 2.000,00 € (LED) an.

Stadtrat Piplat erkundigte sich nach dem Wartungsvertrag mit dem Bayernwerk.

Bgmin. Kappes führt aus, dass der Schadensbericht aus dem letzten Wartungsrundgang resultiert; die Leuchten aber im Besitz der Stadt seien.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, die sechs kritischen Masten mit Leuchten, wie vom Bayernwerk am 14.06.16 vorgeschlagen, auszutauschen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	12	0

TOP 8 ANTRAG LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ E.V. AUF ZUSCHUSS FÜR DIE KREISGRUPPE MILTENBERG - GREIFVOGELSTATION IN KLINGENBERG

Bgmin. Kappes gab das Schreiben der Kreisgruppe Miltenberg vom 22.04.2016 dem

Stadtrat im Wortlaut zur Kenntnis.

Die Kreisgruppe Miltenberg bat darin um einen jährlichen Zuschuss von 500,00 € für die Greifvogelstation in Klingenberg.

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass diese Station grundsätzlich eine gute Sache sei.

Stadtrat Johne verwies auf sein Lieblingsthema Naturschutz. Er habe damit ein Problem, dass ein Verein Antragsteller sei und man sich als Stadt auf die örtlichen Vereine beschränken sollte.

2. Bgm. Adamek merkte an, dass die örtlichen Vereine auch nur eine Zuwendung der Stadt auf Antrag und Erfordernis und nicht jährlich erhalten.

Stadtrat Piplat fand dieses Projekt sehr ehrenwert aber auch mit absehbaren Kosten. Er sehe hier nicht die Stadt in der Pflicht das Kostendefizit mit zu übernehmen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Antrag des Landesbundes für Vogelschutz e.V. – Kreisgruppe Miltenberg auf einen jährlichen Zuschuss von 500,00 € für die Greifvogelstation in Klingenberg zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	0	12

Der Antrag ist somit abgelehnt.

TOP BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN
9

a) Burgruine Henneburg

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat bekannt, dass der Freistaat Bayern 3,1 Mio. € für die Sanierung und Erhaltung der Burgruine Henneburg bereitstellt. Bgmin. Kappes hatte hierzu nur noch einen Wunsch, einen geeigneten Pächter für die Gaststätte zu finden.

b) Verbandsversammlungen

Bezogen auf die letzten Verbandsversammlungen des WZV und des Schulverbandes Faulbach verwies Bgmin. Kappes auf die jeweiligen Protokolle im Ratsinformationssystem. Zusammenfassend stand beim WZV der Haushalt im Vordergrund; beim Schulverband Faulbach die Sanierung des Schulgebäudes.

c) Stützwand am Kindergarten

Bgmin. Kappes teilte dem Stadtrat mit, dass das Staatl. Bauamt Aschaffenburg eine Ausschreibung durchgeführt hat. Das Ergebnis von 250.000,00 € liegt über der Kosten-

schätzung von 170.000,00 €, was auch Mehrkosten für den städtischen Teil von rd. 20.000,00 € erwarten lässt. Eine erneute Ausschreibung ist aufgrund der zeitlichen Schiene sowie des schlechten Bauzustandes der Stützmauer nicht zu erwarten. Der Baubeginn ist für Ende Juli vorgesehen; die Sanierung wird rd. 10 Wochen in Anspruch nehmen. Es ist vorgesehen, mit einer halbseitigen Sperrung der St2315 mit Ampelbetrieb auszukommen.

Die kleineren Rückbauten an der Mauer werden vom Bauhof vorgenommen.

d) Termin für die nächste Stadtratssitzung

Aufgrund des Wegfalls der Juni-Sitzung, wäre noch eine Sitzung vor dem Septembertermin am 22.09.16 angeraten. Hier wurde die Urlaubsplanung der Stadträte kurz abgefragt. Sobald der Termin feststeht, wird dieser in Session eingestellt.

e) Landesamt für Denkmalpflege

Bgmin. Kappes führte aus, dass die Stadt Stadtprozelten am 07.07.16 beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege ihr Projekt zur Sanierung des alten Rathauses vorstellen durfte.

Hieraus haben sich bereits Besichtigungstermine von interessierten Kommunen angekündigt.

f) AZV Südspessart

Bgmin. Kappes erläuterte, dass am 06.07.16 eine Baustellenbesichtigung mit dem Gremium stattfand.

TOP BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

10

Sitzungstermin

Herr Brückner Jürgen merkte zum nächsten Sitzungstermin an, dass im Mitteilungsblatt der 28.07. vermerkt sei.

Bgmin. Kappes erklärte, dass dieser Termin entfällt und dafür eine Sitzung Anfang August stattfinden wird.

Kastanienbaum in Neuenbuch

Herr Birkholz Benjamin bot der Stadt seinen kleinen Kastanienbaum (Abkömmling von den alten Kastanien an der Kirche) als Ausgleichspflanzung für die gefälltete Kastanie am Aufgang zur Kirche an.

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Birkholz für das Angebot. Wenn eine Umsetzung möglich sei, wird man dies in Betracht ziehen.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass dies prinzipiell möglich sei, man sich aber überlegen sollte, an dieser Stelle zur Hangsicherung wieder eine Kastanie zu pflanzen. Ansonsten könnte man sicher aber auch eine andere geeignetere Stelle finden.

Nach der Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung erfolgte eine Pause zum Lesen des aufliegenden nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls aus der letzten Sitzung.

Einwände hierzu wurden nicht erhoben.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin